

# Auszüge aus den Protokollen des Kantonalvorstandes = Extraits des procès- verbaux des séances du Comité central

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la  
Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **7 (1905-1906)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-240030>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulkommission eine Verschiebung der Ferien vornehmen.

In grossen Gemeinden aber und besonders in städtischen Verhältnissen, wo Ferien und Schulzeit stabiler sind, kommt es natürlich leichter zu unliebsamen Verwicklungen, indem die Schulbehörden ohne weiteres Stellvertretung verlangen, ohne die daherigen Kosten zu übernehmen.

Wo nun Stellvertretungskosten vermieden werden können, da soll es nach unserm Dafürhalten auch geschehen. Wo aber dem Lehrer neben dem Militärdienst noch die Bezahlung von Stellvertretungskosten zugemutet wird, da soll er, nach dem Sinne der oben angeführten Thesen, seiner Behörde erklären, sie möge selbst für Stellvertretung sorgen und für die daherigen Kosten aufkommen. Will aber die Gemeinde ihren Lehrer verhalten, die Stellvertretungskosten zu bezahlen, d. h. kommt es zum gerichtlichen Entscheid, so wende sich der Lehrer an den Kantonalvorstand, welcher zwar nicht den Prozess führen kann, wohl aber laut Beschluss der Delegiertenversammlung für die Kosten des eingeklagten Lehrers eintreten wird.

---

**Auszüge aus den Protokollen des  
Kantonalvorstandes**

*5. Juni*

Vom Komitee für ein Schenk-Denkmal ist die Sektion B. um Mitwirkung bei der Geldersammlung angegangen worden. Der Vorstand der Sektion B. macht nun die Anregung, der Kantonalvorstand solle im « Korrespondenzblatt » die Sektionen ermuntern, zum vorgenannten Zwecke in den Schulen Sammlungen zu organisieren. Es wird beschlossen, die Angelegenheit mit Rücksicht auf die kürzlichen Sammlungen für die Schillerstiftung zu verschieben.

*13. Juni*

Ein Sektionspräsident fragt an, ob eine Wiederaufnahme nicht auch durch die Sektion erfolgen könne, oder ob § 5 der

Dans les grandes communes et particulièrement dans les villes, où les vacances sont fixées d'avance d'une façon invariable, les choses seront plus compliquées, les autorités scolaires exigeant des remplaçants sans qu'elles aient à en supporter les frais.

Où il y a possibilité d'éviter des frais de remplacement, nous estimons qu'il est du devoir des collègues de prendre leurs dispositions en conséquence. Dans les localités où l'on exige de l'instituteur appelé au service qu'il se fasse remplacer à ses frais, celui-ci devra, conformément aux décisions citées plus haut, déclarer aux autorités scolaires qu'il leur laisse le soin de trouver un remplaçant et de le payer. Si alors la commune veut obliger l'instituteur à subvenir aux frais de remplacement, si l'intervention du juge est réclamée, le collègue en cause en nantira le C. C.; celui-ci ne pourra pas intervenir en justice, mais, se conformant aux décisions de l'assemblée des délégués, il supportera les frais du procès mis éventuellement à la charge de l'instituteur.

---

**Extraits des procès-verbaux  
des séances du Comité central**

*5 juin*

Le comité du monument Schenk a demandé à la section de B. de lui venir en aide. Le comité de la section de B. voudraient que le C. C. invitât, par la voie du *Bulletin*, les sections à organiser une collecte dans les écoles. La fondation Schiller ayant mis tout dernièrement les enfants des écoles à contribution, le C. C. décide d'attendre à plus tard.

*13 juin*

Un président de section désire savoir si une section n'a pas le droit de réintégrer purement et simplement un membre dé-

Statuten unbedingt befolgt werden müsse. Es wird selbstverständlich in letzterm Sinne entschieden.

Es wird ein Darlehen von 300 Franken bewilligt.

*5. Juli*

Es wird heschlossen, einen Lehrer, welcher lungenkrank ist und Kuren in Heiligenschwendi und Weissenburg machen muss, der Direktion von Heiligenschwendi für eine Unterstützung aus dem Hilfsfond für kranke Lehrer zu empfehlen; ausserdem wird dem kranken Kollegen an die beträchtlichen Kosten der Nachkur in Weissenburg ein Beitrag aus der Vereinskasse in Aussicht gestellt.

Auf Antrag des resp. Sektionsvorstandes wird einer kranken Lehrerswitwe eine Unterstützung von 200 Fr. bewilligt.

Einem ehemaligen Lehrer, welcher noch Mitglied des Vereins ist und sich um ein Darlehen von 100 Fr. bewirbt, wird eine Unterstützung im genannten Betrage bewilligt, weil seine finanzielle Lage derart ist, dass ihm mit einem Darlehen nicht geholfen werden kann.

Der Vereinskassier macht die Anregung, es sollten zu Händen der Sektionen Einladungsformulare erstellt werden, um die Nichtmitglieder zu gewinnen. Die Angelegenheit wird verschoben.

Der Kassier der Stellvertretungskasse macht die Anregung, es sollten zu Händen des Kantonalvorstandes und der Sektionen Stammregister angelegt werden; nur so könne eine tadellose Ordnung in Bezug auf Mitgliedschaft erzielt werden. Herr Ziegerli wird beauftragt, die bezüglichlichen Vorarbeiten zu machen und später über das weitere Vorgehen zu berichten.

missionnaire. Il sera répondu que l'art. 5 des statuts est formel et chacun doit s'y conformer.

On accorde un prêt de fr. 300.

*5 juillet*

On décide de recommander à la Direction de Heiligenschwendi, pour un subside du fonds de secours pour instituteurs, un collègue auquel son médecin prescrit une double cure à Heiligenschwendi et Weissenburg; la caisse de secours du Lehrerverein fera en outre une allocation à ce collègue pour sa cure supplémentaire de Weissenburg.

Un secours de 200 fr. est voté en faveur d'une veuve d'instituteur recommandée par le comité de section.

Un ancien instituteur, qui est resté membre du Lehrerverein, sollicite un prêt de fr. 100; sa situation financière est telle, qu'un prêt de fr. 100 ne le tirerait guère d'embarras, aussi lui alloue-t-on un secours de pareille somme.

Le caissier central croit qu'on devrait adresser au sections des formulaires d'adhésion, afin de faire entrer dans la société ceux qui n'en sont pas encore membres. Cette question sera reprise plus tard.

Le gérant de la Caisse de remplacement propose d'établir, pour le comité central et les comités de sections, des registres matricules, afin d'arriver à un contrôle sérieux et effectif des membres de la société. Il importe de mettre de l'ordre dans ce domaine, car jusqu'ici il n'a pas été possible de compter sur la collaboration des sections. M. Ziegerli est chargé de préparer ce travail et de faire rapport à une séance ultérieure.